



Übergabebogen- Rettungsdienst und Krankentransport

Patienten mit multiresistenten und anderen Erregern

Patient (Etikett)		Einrichtung/Stempel
-------------------	--	---------------------

Infektionserkrankung: _____ **- Einordnung in Stufe:**

Einstufung bei MRSA:

Wenn Patient eine Wundbesiedlung	<input type="checkbox"/>	und der Verband trocken ist-> Stufe 1	<input type="checkbox"/>
Wenn Patient in der Nase besiedelt ist	<input type="checkbox"/>	und Maske und unmittelbar vorher frische Wäsche trägt-> Stufe 1	<input type="checkbox"/>
Wenn Patient an der Haut besiedelt	<input type="checkbox"/>	und unmittelbar antisept. Körperwaschung/frische Wäsche-> Stufe 1	<input type="checkbox"/>

Zuordnung zur Stufe 2	Mit diesen Maßnahmen Zuordnung zur Stufe 1
------------------------------	---

Einstufung (Bitte ankreuzen)	Infektionsart	Empfohlene Schutzmaßnahmen
<input type="checkbox"/> Stufe 1 Keine Gefährdung, Patient ist kooperativ, orientiert und kontinent Kein Kontakt zu Blut, Fäkalien, Erbrochenem, Sekreten	z.B. MRSA, ESBL, Hepatitis A, B, C, D, E, HIV, Borreliose, Creutzfeldt-Jakob-Krankheit, EHEC-Infektion, Herpes Zoster, VRE, Gasbrand, Malaria, CDAD, Cholera	Übliche Infektionsschutzmaßnahmen (Handschuhe, Händedesinfektion nach Patientenkontakt, Kontaktflächenreinigung nach Transport), keine besonderen zusätzlichen Maßnahmen erforderlich.
<input type="checkbox"/> Stufe 2 Patient ist aggressiv, nicht kooperativ (verwirrt, dement, alkoholisiert). Möglicher Kontakt mit Blut, Fäkalien, Erbrochenem, Sekreten	Tröpfcheninfektion: z.B. MRSA, keine Kooperation oder Trachealkanülenträger, Norovirus, Meningitis, Masern, Windpocken, Offene Tuberkulose, Q-Fieber, Diphtherie oder andere Erreger der Risikostufe 2 nach TRBA 466,462 mit Tröpfcheninfektion Bei Stuhlinkontinenz /Schmierinfektion: z.B. Clostr. difficile, ESBL im Stuhl, Cholera	Patient: Mund- /Nasenschutz, soweit er dies toleriert und Personal: Mundschutz (min. FFP2), Handschuhe, Schutzkittel aus dem I-Pack, Schutzbrille und Kopfschutz bei Kontakt zu Patientensekreten bzw. -fäkalien. Schutzstufe 2 nach TRBA 250 Bei Schmierinfektion kein Mundschutz und Schutzbrille erforderlich
<input type="checkbox"/> Stufe 3 Hochkontagiöse Erkrankung mit besonderen Anforderungen an den Transport – dieser erfolgt ausschließlich durch die Feuerwehr	z.B. Häorrhagisches Fieber (Ebola-, Lassa-, Marburgvirus), Lungenpest, Milzbrand, Pocken, SARS oder andere Erreger der Risikostufe 3, 4 nach TRBA 466,462,464	Nach Rücksprache mit dem diensthabenden Desinfektor der Berufsfeuerwehr über die Leitstelle (455-3790)

Mülheim an der Ruhr, _____ Unterschrift Arzt/Ärztin oder Stationsleitung _____	Einsatznummer: _____ Dieses Feld ist von der Krankenwagenbesatzung auszufüllen
--	---

Grundsätze

Wichtigste Maßnahme zur Verhinderung einer Infektionskrankheit ist die Durchführung einer HÄNDEDESINFEKTION vor und nach dem Kontakt mit dem Erkrankten bzw. kontaminierten Flächen / Gegenständen.

Der Umfang von weiteren Schutzmaßnahmen richtet sich nach der konkreten Gefährdung – Variablen sind:

Erkrankung des Patienten (Kontagiosität = Ansteckungsgefahr)

Kontaktintensität zum Patienten (z.B. Reanimation)

Beim Umlagern: direkter Kontakt mit der Besiedelten Stelle -> Erhöhung der Schutzstufe von Stufe 1 nach Stufe 2.

Kooperation des Patienten

Nach dem Transport eines infektiösen Patienten müssen alle potentiell kontaminierten Flächen (alle patientennahen Flächen) scheuer-/wischdesinfiziert werden. Es sind Mittel des Wirkungsbereichs AB zu verwenden. Ebenso müssen beim Transport verwendete Medizinprodukte (Blutdruckmanschette, Tragehilfe etc.) wischdesinfiziert werden. Alle Einmalartikel sind in einem zugebundenen Plastikbeutel (aus dem I-Pack) über den Hausmüll zu entsorgen.

Nach Transport eines hoch kontagiösen Patienten gelten spezielle Empfehlungen zur Aufbereitung des Fahrzeugs.

Besonderheiten

MRSA / ORSA

Kein Problem -> bei Kolonisation oder Infektion abgedeckter Wunden, Patient mit frischer Wundversorgung.

Problem -> Keine Kooperation des Patienten.
-> Kolonisation oder Infektion der unteren Atemwege, z.B. Trachealkanülenträger

Beim Umlagern: direkter Kontakt mit der Besiedelten Stelle -> Erhöhung der Schutzstufe von Stufe 1 nach Stufe 2.

Maßnahmen -> **HÄNDEDESINFEKTION: Personal und Patient direkt vor und nach dem Transport.**

MRSA-Atemwegsinfektion

- Personal trägt einen Mundschutz.
- Personal trägt zusätzlich eine Schutzbrille.
- Patient trägt einen Mundschutz über Mund, bzw. über Trachealkanüle

Norovirusinfektion/ CDAD / ESBL im Stuhl / MRSA im Stuhl

Kein Problem -> unkomplizierter Transport wenn ohne Kontakt zu Erbrochenem oder Fäkalien.

Problem -> **Erbrechen und /oder Durchfall während des Transportes.**
(lässt sich vor dem Transport **nie ausschließen**)

Wichtigste

Maßnahmen -> **HÄNDEDESINFEKTION: Personal und Patient direkt vor und nach dem Transport mit einem norovirusinaktivierenden Händedesinfektionsmittel.**

Patient erbricht im Kranken-/Rettungswagen (Aerosolbildung)

- Personal trägt einen Mundschutz.
- Personal trägt zusätzlich eine Schutzbrille.

- Patient sollte in eine Tüte brechen